Bezugspreis:

Bierfeljahrfich 1,50 fith., burch die Poft gugeftellt 1,92 Min., bei ber Poft abgeholt 1,50 fink.

Bralis . Beilagen:

1. 3duftr, Conniogobiatt "Gterne und Biumen". "Beffanifcher Landwirt". 4. Wandhalender m. Morkteverzeichn. v. Maffau.

> Erscheint täglich auber an Conn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druch und Berlog ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgiszeile ober beren Traum 15 Pfg. Reblamengeilen koften 40 Pfg.

Angeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärfigen Algenturen bis zum Borabend. — Radatt wud nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diezerstraße 17. Gernipred-Anichlug Mr. 8.

Der Beginn der Feindseligkeiten.

+ Deutschland fteht auf!

Deutschland ftebt auf, bon ber Memel bis gunt Bodeniee erbebt fich das deutiche Bolf und wirft fich flirrend in Baffen. Die Enticheidungsftunde Beichlagen; brobnenden Schritts, mit ebernem beficht ichreitet bas Schidial burch Europas Lanerieg, Deutichlands Erbjeind lechst noch Revandse; bas beutiche Bolf erhebt fich, um feften Blide und ftarfen Urms, bas Berg voll Gottvertrauen, bem Beinde Trop ju bieten. Lang genug hat unfere Bebuld gewährt, fie mußte ibre Grengen finden an der Geibstachtung und ber barten Rotwendigleit une felbit gu erhalten. Bir baben ben Rrieg nicht gewollt, wir haben Rube und Frieden gewehrt bis jum lebten Angenblid, als rings um uns berum icon alles in Baffen ftarrte, Bittere Rot lagt uns jest jum Schwerte greifen und wehe bein, ber uns zwingt, mit fester Sauft basielbe gu

44 Jahre lang haben wir der Segnungen des friedens uns erfreut, eines Friedens, den harte Stutarbeit geschmiedet hatte. Teuer ist er erkauft worden und mit gärtlicher Sorge haben wir ibn bie bielen Sabre binburch gepflegt; nimmer batten bir thu orglos und verwegen preisgegeben; nie baben wir verfaumt, ihn tren zu ichremen, wenn frembe Sande ibn gergaufen wollten. Rein Bolt Europas hat mit fold ängitlicher Corge bis dam lebten Augenblid über die Friedenspalme gebacht wie unfer deutsches Bolf und barum empfindet aud feines ichmerglicher, daß nun ein wilder

Sturm den Griebensbaum entwurgelt. Aber wir haben in den langen Friedensjahren nicht bergeffen, daß der Frieden nicht das leute und bodite Gut ift; noch ift der Geift in uns lebendia, ber unfere Bater jum Schwerte greifen ließ, als Soberes auf bem Spiele ftand als der Frieden. Diefer Geift ichwellt beute wieber jebes Tentichen Bruft und wie ein heiliger Schwur ericollt das Weibelied: Deutschland, Deutschland über eine bem trobig das Sturmlied antwortet: Beit

und treu die Wocht am Rhein! Gin Soch e übl batriotischer Begeisterung erfüllt jedes Deutschen Bruft und von Mund zu Mund flingt begeistert ber Ruf: Mit Gott für König und Baterland! Bir waffnen uns nicht zum Krieg And Landergier und Brofitfucht; ber Arien, in den und Rubland treibt, ift und ein beiliger trieg um uniere Ebre, unier An-then und uniere Existend. Bu einem Teuggug wollen wir ausgiehen, wenn uns der deind bagu brangt und im Bertrauen auf. Gott, der unfere Baffen jegnen moge, unfere Marten berteibigen und unfere Berbe ichirmen.

Bir find ftart, wir find geruftet, wir find be-Beiftert; erfüllen muß uns vor allem aber festes startes Cottvertrauen, damit des Serr-gotts Segen uns nicht varlaise. Best ioll das deut-de Bolf zeigen, daß es gut driftlich ist und den bef in der Beigen, daß es gut driftlich in und den tief in feinem Bergen noch ber ftarfe Glauben und die fe fte Soffn ung wurzeln. Rur im Bera auf Gott fonnen wir ohne Bagen in den Rampf gieben; nur wenn wir wiffen, daß droben Einer Beldenmut und Seldentod lobnt, fonnen wir mutig und mit Lodesverachtung dem Feind uns

Cott.idute unfer Baterland! muß bon Stunde an jedes Deutschen ununterbrochenes Gebet sein; Gott ichiite es bor den Schrecken eines Bir es Gott ich üte es, wenn feine Sohne ihr Blut für feine Chre und feinen Beftand vergiegen Dem Berrgott broben muß jest alles onempjoblen werden, jest bilit fein Klagen und Weinen fein Gurchten und Jogen; jest muß ein jeder bie Opfer bringen, die das Baterland von ihm forbert im Demugtiein, das er Gott diefe Opfer bringt. Tenfen wir jest der großen Beiten unferes Bolfe, ber Beit des großen Ginigungs. Ber Ge im Sahre 1870 und ber erheben den Befreiungsfriege por 100 Jahren. Doch brandete im Borjahre die Begeifterung im Anbenfen an die Schlachten und Siege unferer Bater bor 100 Sabren und flovienden Gergens hoben wir do une gegenseitig augeschworen, daß wir mit gleidem Ernit, mit gleichem Obsermut und gleichem in ben Gamen wie unsere Bater fie gezeigt haben, den Kampf gieben wollten, wenn nochmals das Baterland in Rot geriete.

Bestift die Stunde da, und größere Gefahr droht uns als je zubor. Ein gigantisches Rin-gen bebt an, wie es die Weltgeschichte noch nie ge-feben Augenblicks feben. Wir muffen uns des großen Augenblicks burdig zeigen und mit Goldlettern unferes Baterlandes Ruhm und Ehre in die Annalen der Geichichte eingraben. Die Stunde ift ernft und uns denfelben nicht als fleines Ge-ichlecht! Gott will est und Gott mit ung! foll unfere Lofung fein.

Ruffische Truppen überschritten die preußische Oftgrenze.

Die erfte ruffifche Rriegshandlung.

Berlin, 1. Aug. Heute nachmittag wurde eine deutsche Batzouille bei Prost en im südöstlichen Oftbreuten von der Brost en im südöstlichen Ofibreufen bei Lod 300 Meter jenfeits ber Grenze bon einer ruffischen Batrouille beschoffen. Gie er-widerte ber Berlufte widerte das Feuer, Beiderseits find keine Berlufte du verzeichnen

Berlin, 2. Mug. Rachdem bie Runbe von ber allgemeinen ruffifden Mobilmachung hierher gefangt war, wurde ber beutiche Botichafter in Gi. Beitersburg beauftragt, die ruffifche Regierung auf- neral des 14. Armeeforps teilt mit, daß die Go-

guforbern, ihre Mobilmadjung gegen une und un- 1 fere öfterreichifden Bunbesgenoffen einzuftellen und hierüber eine bunbige Erflarung binnen 12 Stunben abzugeben. Diefer Auftrag wurde nach Delbung bes Grafen Bourtales nachts vom 31. Juli jum 1. Auguft um Mitternacht ausgeführt. Falls bie Antwort ber ruffifden Regierung ungenugend fein follte, war ber beutiche Botichafter ferner beauftragt, ber ruffifden Regierung gu erffaren, bag wir une ale mit Hufland im Briegeguftand befind. lich betrachten murben. Gine Melbung unferes Botichaftere über eine Antwort ber ruffifchen Regierung auf unfere befriftete Anfrage ift bie jest bier nicht eingelaufen. Chenfowenig eine Radricht über Mus. führung bes zweiten Auftrages, obwohl wir fonftatiert haben, bag ber ruffifche Telegraphenverfehr noch funftioniert. Dagegen find in biefer Racht bis 4 Uhr fruh beim Großen Generalftab folgende Delbungen eingegangen:

Erftens fand beute nacht ein Angriff einer ruffifden Batronille gegen bie Gifenbahnbrude über Die Warthe bei Gidenruied an ber Strede Jarotfdin-Breiden ftatt. Der Angriff wurde abgewiefen. Deutscherfeits gab es zwei leicht Berwundete. Die Berlufte ber Ruffen find nicht festgeftellt. Gine bon ben Ruffen gegen ben Bahnhof Miloslaw eingeleitete Unternehmung wurde verhindert.

3meitens ber Stationevorstand von Johannisburg (Dfiprenfen) und bie Forftverwaltung von Bialla melben, bag beute Radit bom erften gum zweiten ftarfere ruffifde Rolonnen mit Beidunen bie Grenge bei Schwiddern fubofilid von Bialla überidritten, bag gwei Schwabronen Rofaten in ber Richtung auf Johannisburg reiten. Die Fernfprechverbindung Lud-Bialla ift unterbrochen.

hiernach hat Rufland beutides Reichsgebiet angegriffen und ben Arieg eröffnet.

Rriegserflärung!

Berlin, 2. Mug. Antwortbepeiden bes beutichen Botichafter find bisher bier nicht eingetroffen; bagegen erfolgten an mehreren Buntten Angriffe ruffifder Truppen auf beutides Gebiet, womit ber Arieg eröffnet ift.

Ropenhagen, 2. Aug. Aus Betereburg wird bom 1. Muguft gemelbet: Der beutiche Botfchafter übermittelte namens feiner Regierung 7,30 Uhr abenbe bem ruffifden Minifter ber auswartigen Angelegenheiten bie Ariegserflatung.

Gin ruffifder Ariegehafen in Brand geichoffen.

Berlin, 2. Mug. Der Heine Arenger "Mugeburg" melbet von 9 Hhr abende burd Gunffpruch: Bombarbiere ben Ariegshafen bon Libau und habe Wefecht mit einem feindlichen Rrenger. 3ch habe Minen gelegt. Der Rriegobafen bon Liban brennt.

Ruffifche Spione.

Berlin, 2. Aug. Rach guverläffigen Rochrichten bereifen ruflifche Offigiere und Agenten in großer Bahl unfer Land. Die Giderheit des Deutschen Reiches fordert, daß aus patriotischem Pflichtgefühl beraus neben den amtliden Organen das gesamte Bolf unbedingt bagu mitwirft, foldse gefahrliche Berfonen unfchablich gu machen. Durch rege Aufmerfamfeit in diefer Sinficht fann jeder an feiner Stelle aum gliidlichen Ausgang bes Rrieges bei-

Zusammenstöße an der preußischen Oftgrenge.

Ronigeberg, 2. Mug. In Endtfubnen ift eine ruffifde Batrouille eingeritten. Das Boftamt in Bilbermeitichen ift nach einer ficheren Melbung gerftort worden. Der Feind hat die Grenge an vielen Stellen überichritten, wie zweifelsfrei festgestellt worden ift.

Allenftein, 2. Aug., 6 Uhr abends. Bisber haben im allgemeinen an der Grenze nur fleinere Raval-Ieriegefechte ftattgefunden. Johannisburg, das von einer Estadron des Dragonerregiments Rr. 11 befest ift, wird augenblidlich angegriffen. Die Babn Johannisburg-Lod ift bei Gutten unterbrochen, ebenfo die Stichbahn nach Dlatowen. Bisber betragen die Berlufte auf ruffifcher Geite etwa 20 Mann, auf beutider Geite nur mehrere Leichtverwundete.

Frangofifche Grengüberichreitung.

Berlin, 2. Mug. Gine frangofifde Abteilung bat bei dem elfäffifchen Orte Reppe die beutiche Grenze iiberichritten. Damit fieht feft, bag Franfreich ebenfo wie Rufland uns obne

Kriegserflarung angegriffen bat. Roblenz, 2. Aug. Seute Bormittag versuchten 80 frangosische Offiziere in breußischer Uniform in Kraftwagen die preußische Grenze bei Balbed, weftlich von Gelbern, ju überschreiten.

ruchte über ungunftige Gefechte im Gliag ber | Begrundung entbehren. Die Frangojen baben an einzelnen Stellen mit Batrouillen und fleinen Abteilungen die Grenze überfchritten, find aber überall zurückeichlagen worden

Mifigludte Anichlage.

Berlin, 2. Mug. Auf der Thorner Gifen-babnbrude berfuchte ein Mann aus bem Bugg eine Bombe gu werfen. Er wurde indeffen vor-

Berlin, 2. Aug. Goeben länft die militariide Meldung ein, daß beute Bormittag frango-fifche Flieger in der Umgebung von Rurnberg Bomben abgeworfen haben. Da eine, Kriegserflärung swifden Frankreich und Deutich-land bisber nicht erfolgt ift, liegt ein Bruch des Bölferredits vor.

Die Gifenbabnbireftion Nürnberg, 2. Aug, Rürnberg teilt auf Anfrage mit, daß auf den Streden Ritrnberg-Rigingen und auf ben Streden Rirnberg-Ansbach Flieger geichen wurden, die Bomben auf die Bahnftreden mar-fen. Begendwelcher Schaben murde bisber nicht angerichtet.

Muruberg, 2. Aug. Sollte fich die Rachricht fo erinnert bas banerifche bemobrbeiten, Rriegeminifterium alle Beborben, Randgemeinden, Gendarmen und die Bevölferung daran, die Flugbahnen folder Flugzeuge aufmertfam zu verfolgen, damit fie bei etwaiger Landung feitgenommen werben fonnen. Das Generalfontmando des IH. Armeeforps bittet, darouf hinguweisen, daß irgendwelcher Anlag gur Beun-rubigung nicht vorliegt, da es den frem-ben Gliegern lediglich um die Beobachtung gu

Dangig, 2. Mug. Deutsche Bahnhofsarbeiter bei Momo, die bon Ruffen beschoffen murben, baben id guriidgezogen.

Konftang, 2. Mug. Sente murbe in Friedrichsbafen ein ruffifder Spion ericoffen, der geftern die Luftichiffhalle in die Luft fpren-

Befehung bes Großbergogiums Luxemburg.

Berlin, 2. Mug. Luxemburg ift gum Soute ber dort befindlichen beutiden Eisenbahnen von Truppenteilen des 8. Armeeforps befett worden.

Stimmung in Berlin am Cametag.

Rundgebungen in Berlin.

Berlin, 1. Mug. Beim Aufgieben ber Gebloftwache kam es heute wiederum zu stürmischen patriotifdien Kundgebungen. Besonders war der Kronpring, welcher wiederholt am Fenfter feines Balais ericbien, Gegenstand lebhafter Opationen.

Die ungebeuren Menidenmolien, Die auf bem Schlofplag verfammelt waren, machten ihrem bewegten Herzen zunächft durch Abfingung des Liebes Eine feite Burg ich unfer Gott" Luft. Dann warden Rufe nach dem Kaiser laut. "Wir wollen unferen Raifer feben! Bir wollen unfern fieben Raifer feben!" wurde im Taft gerufen, bis ber Raifer, bon der Raiserin begleitet, auf den Balton hinaustrat. Run wurde es ftill, und ber Raifer fagte:

Eine zweite Unsprache des Raifers.

"Ans tiefem Bergen bante ich euch fur ben Musbrud eurer Liebe, eurer Treue. In bem je tt beporftehenben Rampftenne ich in meinem Bolfefeine Barteien mehr. Go gibt unter und nur noch Deutiche (braufender Inbel), und welche bon ben Barteien auch im Laufe bes Meinungefampfes fich gegen mich gewenbet haben follte, ich vergeihe ihnen allen von gangem Bergen. Es handelt fich jebt nur barum, bağ alle wie Bruber gujammenfteben, und bann wird bem beutiden Schwert Gott gum Giege berhelfen."

Jeder diefer martigen Cate entfacte einen Sturm von Jubel. In betäubenden Soch- und Surrarufen jauchgten bie Taufenden dem Raifer und feiner Gemablin gu, bis das Herricherpaar, dem biefe Suldigung fichtlich ju Bergen ging, fich wieder in den Sintergrund bes Schloffes gurildzog.

Der Rangler fpricht.

Bor dem Reichstanglerpalais machte Camstag Abend gegen 9 Uhr ein imposanter Zug halt, der in ernfter, patriotifcher Stimmung "Beil dir im Siegertrans" und "Lobe den herren" fang. Der Reichstangter erichien an einem Genfter bes erften Stods und richtete an die Menge folgende Worte:

"In Ihrem Liebe haben Gie unferem Raifer gugejubelt. 3a, für unfern Raifer fieben wir alle ein, wer und welcher Gefinnung und welchen Glaubens wir auch fein mogen. Für ihn laffen wir But und Blut. Der Raifer ift genotigt gewefen, Die Cohne bes Bolles gu ben Baffen gu rufen. Wenn uns jest ber Rrieg beichieben fein follte, fo weiß ich, bag alle jungen bentiden Danner bereit find, ihr Blut gu beripriben für ben Rubm und die Große Deutschlands. Aber wir fonnen nur fiegen in bem feften Bertrauen auf ben Gott, ber bie Beericharen lenft und ber une biober noch immer ben Gieg gegeben bat. Und follte Gott in letter Stunde uns diefen Arieg erfparen, fo wollen wir ihm bafür banten. Benn es aber an-

bers wird, bann: Dit Gott für Ronig nub Baterland!"

Studenten huldigen bem Raifer.

Breslau, 31. Juli. Der allgemeine Studenten-aussichnen ber biefigen Universität richtete folgendes Telegramm an den Kaifer: Die Breslauer Studentenichaft erlaubt fich Eurer Majeftat chrfurchebolle Suldigung bargubringen und feierlich ju geloben, daß die Breslauer Studentenschaft von heute derfelbe Geift befeelt, wie die Kommilitonen aus der Beit der Befreiungs- und Einigungsfriege. Auch fie ift bereit, Borfaal und Biicher gegen Belo und Baffen einzutaufden. In diefem Ginne ruft fie Gurer Majeftat ein donnerndes Macte imperator

Rundgebung von Deutich-Amerifanern.

Berlin, 1. Aug. Aus Broofinn-Newport erhieliber Raifer folgendes Telegramm: "Begeiftert bon der Nachricht, daß Deutschland feinem Bundesbruder Cefterreich-Ungorn in der Stunde der Gefahr in ednt deutscher Bundestreue gur Geite ftebt, entbieten die gum 33. plattbeutiden Bolfsfest in Broot-Inn verfammelten beutiden-amerifanifden Blattdeutschen, Bayern, Schwaben und sonstige Bereine in Gemeinschaft mit den Bertretern des Deutsch-Amerifanischen Rationalbundes von Broofinn ihren Gruß und gratulieren gu dem echt beutich-patriotiichen Standpunft mit dem Buniche daß diefe große Stunde eine glüdliche Löfung finde. 3. 3. John D. Bruene, Brafident des Blattdeutiden Bollsfestbereins bon Brooflyn.

Appell an die Breffe.

Berlin, 1. Mug. Der Oberbefehlshaber in ben Marfen, Generaloberft bon Reifel, empfing beute die Bertreter ber Berliner Breffe. Er wies in einer Anfprache auf ben Ernft ber Stunde bin und richtete einen warmen Appell an die patriotische Gefinnung der Breife aller Barteien. Er erffarte gleichzeitig, daß er bon ber ibm übertragenen Befugniffen ben mildeften Gebrauch machen werde. Unterftaatsfetretar Drews, der nach ibm das Wort ergeiff, fprach fiber die juriftische Bedeutung des Belagerungszuftandes. Einfdranfungen ber burgerlichen Freiheit über die burch Anfcilag befanntgegebenen Beftimmungen hinaus würden, wie Redner betonte, nur im angerften Rotfalle getroffen werben. fondere ermarte man bestimmt, daß fich die Ginrichtung von Militärgerichten nicht als notwendig erweifen merbe.

Finangielle Magnahmen.

Berlin, 1. Aug. Das Reichsbanfbireftorinm gibt befannt, daß für den Gall friegerifder Berwidelungen Borforge getroffen ift, bag jedermann gegen Berpfändung von Bertpapieren und geeigneten Raufmannswaren Geld erhalten fann,

Japan und Angland.

Bien, 1. Aug. Das Wiener Rorr.-Bureau erbalt von besonderer Stelle folgende Meldung aus Lofio: Die Zeitung Risbi-Risbi ichreibt, Japan muffe eventuelle Schwierigkeiten Ruglands unbedingt zur Regelung der mandidurisch-mongolischen Frage ausnüten.

WB. Berlin, 2, Mug. Wie wir erfahren, ift geftern Radmittag 5 Uhr die volle Mobilifierung der frangöfischen Streitfrafte angeordnet worden.

Durch faiferliche Berordnung murbe ber Reichstag auf ben 4. Muguft einberufen.

Stragburg, 1. Mug. Gleichzeitig mit ber Berfündigung des Kriegszuftandes und ber Uebernahme der vollziehenden Gewalt burch ben Gouverneur der Reftung wurde befannt gemacht, daß ber fommandierende General b. Deim. I in g die vollziehende Gewalt im Begirt bes Armeeforps übernehme. In einer besonderen Rund. gebung an die hiefige Bevölferung wird gefagt: "Kiir diese Magregel ift nicht etwa die Beforgnis, bof bie Bevölferung die voterlandifche Saltung werde vermijjen loffen, mangebend gewesen, fondern es haben Gründe der raiden Durchführung aller notwendigen militäriiden Magnahmen dagu geführt. Ich bertraue, daß die gefamte Bevölferung alle Militar- und Bivilbeborden rudbaltlos unterftuben und une die Erfüllung unferer hoben voterlandifden Bflichten erleichtern wird.

Auch im Eliag und besonders in Strafburg ift die Erregung des Bolfes auf das augerfte geftiegen. Bablreiche elfässische Familien find ichon vor der Erflärung bes Rriegszuftandes in die Schweig, nach Luxemburg und nach Belgien abgereift. Dabei wird es fich meift um folche Familien handeln, die aus ben genannten Sandern ftammen. Es mohnen in Elfah-Lothringen befanntlich Taufende bon Schweigern und Luremburgern.

Gin Beifpiel bes Bertrauens gu ben Spartaffen.

Berlin, 1. Mug. Mus einer größeren Grengftadt wurden von einem Brivatmann der ftädtischen Sparkaffe in Berlin 100 000 M gur Aufbewahrung

Rronrat in Wien.

Bien, 1. Aug. In Schonbrunn fand geftern beim Raifer großer Kronrat ftatt. Anwesend waren der Thronfolger Erzbergog Rarl Franz Boief, Graf Berchtold, ber Rriegsminifter Rrobatin und der Generalstabschef Grhr, Conrad von Höhendorff. Graf Tisza wurde nach Schönbrunn befohlen, um nadmittags in Audienz empfangen gut

Angemeine Mobilmachung in Defferreich-Ungarn.

Bien, 1. Mug. Die Amtsblätter in Bien und Budapest veröffentlichen folgenden Erlag:

Rach einer amtlichen Mitteilung vom 31. Juli bat der Kaiser die allgemeine Mobilisierung des Seeres und der Kriegsmarine
und der beiden Landwehren sowie die Aufbietung und Einbernfung des Landsturmes anbesohlen. Diese Berstigung ist veranlast durch die von Aufland angeordnete Mobilisierung. Der vom Kaiser besohlenen Magnahme
wohnt keine immer wie geartete aggressive Tendenz inne, sondern es handelt sich lediglich um eine
vorsichtshalber getrossene Borkehrung zum unerlößlichen Schutze der Monarchie.

Rach dem Befanntwerden der allgemeinen Mobilisierung bildeten sich große Menschenansommlungen, in denen die politischen Ereignisse ledbatt besprochen wurde. Eine große Menschenmenge zog vor das Kriegsministerium, wo sich die begeisterten Kundgebungen der letzen Tage in erhöbtem Maße erneuerten. Unter Borantragung von Fahnen nahm der Zug seinen Weg über die Ringstraße, wo die Teilnehmer Hochruse auf Deiterreich, Deutschland und Italien ausbrachten. Gleichzeitig ertönten Ruse: "Rieder mit Serbien". Roch in den späten Abendstunden zeigte die Stadt ein sehr bewegies Wild. Auch aus der Provinz sousen Berichte über begeisterte Kundgebungen ein. Tausende zogen vor die Gebände der Landeskregierungen und Korpstommandos u. veranstalteten Ovationen. In Prag brachte die Wenge sebhaste Sochruse auf den Kaiser

Die Borgange in Belgrad und Rifd.

Die Sübflawische Korrespondenz meldet über Sosia: Man ist in Risch fast vollständig ohne Rachrichten über die Ereignisse im Auslande, da der Telegraphen- und Telephonverschr unterbrocken ist. Die Mehrzahl der Belgrader Blätter trisst Borbereitungen, um ihren Sit nach Risch zu verlegen. Auch das Amtsblatt Srosse Novine wird in Risch erscheinen. Die Belgrader Banken haben bier wieder ihre Schaster geöffnet. Infosse des Zuströmens so vieler Menschen sind die Breize für Bohnungen und Nahrungsmittel phantostische geworden. Der busgarische Gesandte meldet telegrassisch von der Grenze, daß er derzeit ohne Quartier ist und in einem Baggon auf dem Bahnhof von Nisch mit dem Amtspersonal wohne. Der Gesandte hat gleichzeitig die Uebersendung von Konserven verfügt, da in Risch Mangel an Rabrungsmitteln berrsche. Einer weiteren Meldung zusolge ist Brinz Baul von Nisch eingetrossen. Frinz Georg ist nach eintägigem Ausenthalt in der Stadt zu seinem Regiment eingerüsst. Im Lande herrsche Rube.

"Die Ariegeerflarung im Reftaurant".

Parifer Blätter melden aus Rifch: "Ministerpräsident Basitich erhielt die Kriegserflärung mittags in einem Restaurant. Er laß sie den anwesenden Diplomaten vor, welche sich mit erniter Miene entsernten." Die Diplomaten in Kisch sicheinen demnach ihre Zusammenkunste im Wirtsbanse abzuhalten.

Die Banern unter bes Raifere Oberbefehl.

Münden, 1. Mug. Die Radricht von der Mobilifierung bat in Münden nach der erften Erregung wahrhafte Begeisterung ausgelöst. 216 der Rönig mit der Königin und feinen Tochtern auf dem Balfon des Bittelsbacher Palais ericbien, braufte ihm ein Jubelfturm entgegen. Der Ronig bat die Dobilifierung der baperifchen Armee fofort angeordnet. und fie unter den Oberbefehl des Raifere geftellt. Davon wurde der Raifer durch ein Telegramm des Königs verftändigt. Dieje Kundgebung des Königs an den Raifer und das Manifest des Rönigs an das baperifche Beer ift fofort durch Anichlag verbreitet worden. Bor dem Königlichen Balais und den Gefandtichaften ber Dreibundmächte finden fortoefeut Rundgebungen ftatt. Morgen baben beide Rammern des Landtages ihre Schlugfigung. Die Abgeordnetenfammer hat das Budget angenommen.

Rundgebungen bes Ronigs von Babern.

Munchen, 2. Ang. Rönig Undwig richtefe an ben Raifer nachftebenbes Telegramm: "Das baberifde Beer ift, beute, mit bem Beginn der Mobilifierung, unter Deinen Befehl als Bundesfeldberr getreten. Goon in Griebenszeiten in dem Geifte erzogen, der die deutschen Truppen vor 44 Jahren jum Giege führte, wird das boperiiche Beer fich des Bertrauens murdig erweisen, das gang Deutschland in seine Kriegstüchtigkeit feht. Rie ift das Deutsche Reich vor einer ernfteren Enticheidung gestanden als in diefer Stunde, in ber feine Gurften und Bolfer wie ein Mann auffteben, um feine Chre, Stellung und Bufunft gegen mach tige Teinde gu berteidigen. Rie aber wird fich die unerichütterliche Treue, in der die Dentichen gufammensteben, überwältigender offenbaren, als in dem Rampfe, der uns aufgezwungen wird. Das Bertrauen auf Gott und feine Gerechtigfeit wird unfere Beere ftarten. In bem Bewuftfein ihrer Geichloffenbeit, ihrer eifernen Mannesgucht und ihres ernften Mutes werden fie, wenn es jum Ariege fommen follte, den Rampf für Em. Majeftat und das gemeinsame Baterland, für den Rubm und die Burde des deutschen Ramens mit Ehren befteben. In diefer Erwartung beifie ich Banerns Gobne, fich um ibre Johnen icharen und bitte Gott, er moge, wenn der Rampf entbreunt, den deutschen Baffen den Sieg verleiben.

Munchen, 2. Aug. Der Ronig bat an das Seer nachstehendes Manifest gerichtet:

An mein Seer! Alle Berfuche, den Frieden in Chren gu mobren. haben unfere Rachbarn ju Schanden gemocht. Die Thre des Reiches und das Edidial des Baterlandes fteben auf dem Spiel und zwingen und das Edsvert in die Sand. Unter dem Oberbefehl unferes erhabenen und geliebten Bundesfeldberen, des Deutschen Kaisers, wird auch die schon in manch ichweren Tagen erprobte banerifde Armee ibren Mann ftel-Ien, ibrer in ernfter Friedenbarbeit geftählten Straft bewußt, ein würdiges Glied unferes großen beutichen Beeres, murdig ber Opfer ibrer Bater. Mit diefem Buniche begleite ich meine brave Armee ins Reld, vertrauend auf den allmöchtigen Gott, der unfere gerechte Soche ichirmen wird, erflebe ich feinen Segen für Baperns und bes beutiden Beeres

Gin Gruft bes Ronigs bon Sadfen an ben

Dreeben 1 Mus Dan G:

Dresden, 1. Aug. Der König bat alsbald noch Befanntwerden des Mobilmachungsbesehls an den Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: "Es drängt mich, dir ju sagen, daß ich mich in bieser ernften Stunde eins weiß mit dir im Bertrauen auf Gott und unfer gutes Beer, und daß meine Sachsen dir friegsbegeistert zujubeln.

Friedrich August."

Berlin, 2. Mug. Das Armeeverord. nungsblatt beröffentlicht folgenden Gnaden-

Ich will allen Versonen des aftiven Seeres, der aftiven Marine und der Schuttruppen, vom Feldwebel (Bachtmeister) oder Declossizier abwärts und allen unteren Militärbeamten des Hegnedigungsrecht auftebt, die gegen sie von Militärbeiehlschabern oder von Militärgerichten des preußischen Kontingents, vom Gouvernementsgericht Ulm, sowie von preußischen Gerichten und Berwaltungsbehörden verbängten Gerichten und Ferwaltungsbehörden verbängten Geld- und Freiheitsitrasen bezw. den noch nicht vollstreckten Teil derselben aus Enade erlassen, sosen

a) bie lediglich wegen militärischer Berbrechen oder Bergeben ihnen auferlegte Strafe insgesamt

b) die lediglich wegen gemeiner Berbrechen, Bergeben oder Ueberfretungen ibnen an erftee Stelle und an Stelle ber Geldftrafe auferligte

Freiheitsstrase insgesamt 1 Jahr,
e) beim Zusammentreffen militärischer und gemeiner Bersehlungen, die wegen lehterer verbängte oder in Ansah gebrochte Freiheitsstrase ein
Jahr, die Freiheitsstrase insgesamt fünf Jahre
micht übersteigt.

Ausgeschloffen von der Begnadigung sollen jeboch biesenigen Bersonen fein,

1) welche unter der Birfung von Chrenftrafen

2) welche wegen eines mit dem Berlinft ber b"rgerlichen Ehrenrechte bedrohten Berbrechens oder Bergebens verurteilt find, auch wenn auf d'e Ehrenftrafe nicht erfannt ift,

3) welche möbrend der Strafverbissung, jo'ern diese bereits begonnen bat oder möbrend einer vorangegangenen Unterindungshaft sich ichlecht gesübert baben. Auf Perionen des Bourlaubtenstandes vom Feldwebel (Wochtweiser) oder Fodoffizier abwärts findet vorstehende Ordre entsprechende Anwendung, iafern sie aus Anlah der gegenwärtigen Mobilmachung einbernsen werden und zur Einstellung gelangen.

ges : Bilbelm.

Die Araft der beutiden Reichobauf, Rene riefige Distonterhöhung in England.

Berlin, 1. Aug. Die Neicksburf berbiichtigt, vorläufig eine weitere Distorterhöhung nicht vorzumehmen, obgleich die Bauf von England ihren Zinsfuß bente auf 101/4 Prozent erhöht bat.

Italiene Saltung.

Rom, 1. Ang. Soeben wird folgende Erffärung in der "Tribuna" befannt geneben: Wir find autorifiert zu fogen, daß die italienische Begierung glaubt, daß noch dem Wortlaut und Geist des Dreibundvertrags Atalien wicht verpflicktet fei, an einem Arica teilzunehmen, der nicht desfen sie en five en Charatter babe. Indem sich Italienischen vorbehalte, im Verlauf des Arieges die italienischen Interessen möglicht zu wahren, werde es eine wohl wollen de Hauftung gegen seine Berbändeten beobachten, (Es wird in Tentischand und Desterreich überraschen zu ertahren, daß die italienische Megierung biernoch dweisel an dem detensiven Charafter des gegentwörinen Konfliste mit Rusland zu begen scheint. D. Red.)

Berlin, 1. Ang. Der Ameitel ob Italien entfprediend den Blindnis ertrigen fich an die Seite Lefterreicks und Deutschands frellen werde, ist endgillig beietigt, nachdem eine Berftundigung zwiichen Cesterreich und Italien stattgefunden bat. Italien steht lopal zu seinen Bundesgenoffen.

Dentichland.

Ratholifen Deutschlands!

Rachdem die Bemiibungen gur Erhaltung des Beltfriedens gescheitert find, und ber Kriegeguftand für das Deutsche Reich erklärt worden ift, ericheint es als unvermeidliche Notwendigfeit, die biesjährige Generalversamminng ber Katholifen Deutschlands ausfallen zu laffen oder, falls eine friedliche Gestaltung der Dinge bald wiederfebrt, fie jum Spatherbit zu vertagen. Es ift ein großes und idmergliches Opfer, bas mit diefem Bergicht ben Ratholifen Münfters und gang Dentichlands auferlegt wird. Mit allicitiger, freudiger Spannung bat die fatholifde Einwohnerichaft Münftere die Zage ber Generalversammlung erwortet, in einmütiger angestrengter Arbeit haben bie gablreichen Rommiffionen die Tagung vorbereitet, in festlichen Schmud fteht die gewoltige Teftballe für den Befuch bon Taufenden bereit; die fiberaus gablreichen Anmelbungen und dos reiche Brogramm laffen uns abnen, wie glangend und furchtbringend auch in diefem Jahre die Tagung fich gestaltet baben würde. Dennoch bringen wir das Opfer nicht nur notgebrungen, nicht nur unter dem äufgeren Iwange der Berhältniffe: wir bringen es willig und gern unter bem Eindrud ber feierlich ernften Stunde, unter dem boberen Gebote ber Baterlandsliebe. Bas die Tagung und an Teftesfreude bringen könnte, das wirde nicht ftimmen gu bem ichweren Ernft ber Kriegszeit; was fie uns fo bringen follte an Stärfung des Glaubens und der Nächstenliebe, an Forderung des firchlichen und ftaatlichen Gemeinfinns, das foll nun fid entfolten und bemabren in treuefter Singabe an das Baterland, im Beldemunt des Rampfens und Dulbens, in ber Innigfeit bes Gebetes, im Wetteifer der Liebeswerfe!

Ramens bes Bentralfomitees:

Graf Droite gu Bifdering, Erborofte. Graf Friedrich von Galen, Erbfammerer,

Ramens bes Lofalfomitees:

Briedt. Süffer, Rommergienrat. Dr. Schmed. ding, Geb. Regierungerat. Terrabe, Juftigrat.

* Die Berforgung mit Lebensmitteln in Dentidland gefichert! Gliidliderweise fann fic Dentidland gegenwärtig, wo es noch vor der unberührten nenen Ernte fieht, mit

feiner Berforgung ziemlich auf die eigenen Silfsmittel verlaffen. Bir haben im allgemeinen in unferm Lande eine der Menge pach gute Ernte. Rechnet man damit, daß im Kriegstalle felbftverftandlich bie Ausfubr Deutschlands aufhört, daß wir etwa in den drei lete fen Jahren durchichnittlich 600 000 bis 700 000 Tonnen Roggen mehr geerntet batten, als wir felbft ge-brauchten, während wir etwa 13/4 Million Tonnen an Beigen und Beigenmehl einführten, fo ergibt fich für das gange Jahr ein Zufuhrbedarf vom Auslande an Brotgetreide von rund einer Million Ionnen. Da wir zunächst eine glanzende Nartoffelernte in Gicht haben, die im Borjahre nicht weniger als 54 Millionen Zonnen ergab, jo fann im Rotfalle eine erhebliche Menge Brotgetreide durch Mehrver brauch von Rartoffeln erfett werben. Bon Safer hatten wir im letten Jahre in Deutschland etwa 400 000 Tonnen Ueberfluß für die Ausfuhr; Dieje Menge würde auch im Lande bleiben. Des weitern fteben wir vor einer guten Benernte, die auf einen 40 Millionen Tonnen ju fdraben ift. Mog es bei einem längern Kriege Deutschlands mit Ruftland and an Suttergerite und Aleie vielleicht fnapp werden, fo tun es gur Rot auch Antterfartoffeln und Ben, und es unterliegt wohl feinem Ameifel, d'f elbst beim Rompf aller gegen alle unfere Candl. r immer noch Wöglichfeiten finden werden, das noch Notivendice on fremdem Getreide ins Land zu bringen. Auf jeden Goll ftelt Deutschland bente bei Beginn des Erntejabres beginglich feiner Berforgung auf eigenen Bugen, co bandelt fich unr darum, daß die Inlandernte erft mobil wird.

* Ans Babern. München, 31. Inii. Im Landtage ift heute ein icklenniger Lintrog des Zentrums eingegangen, wonoch die Regierung angefichts der ietigen Lage aufgefordert wird, fo fort Magnabmen gegen die fünftliche Berteuerung der Lebensmittel zu ergrei-

Am Schlis der beutigen Londtagsühren erfucht der Bräsident die Abgeordneten, unter feinen Umständen die Sandtstadt zu verlissen. In den nächsten 24 Stunden würden und hochbeidentiame Entscheidungen nicht ersivart bleiben. Die Abgeordneten missten sich daher bereit holten. Die Abgeordneten missten sich daher bereit holten. Die Abgeordneten missten sich waren bereit holten. Die Abgeordneten wirden der soft morgen telegraphisch einberufen. Im Landtage erflorte beute der jozialdemokratische Abgeordnete Boff mann: "Bir stehen vor geschichten Ereignissen, welche den Bestand des Reiches in Franc itelen tönnen und vielleicht den letzen Mann zur Berteidigung des Baterlandes notwendig machen. Wenn in einigen Tagen das deutschen Bolf zu den Wassen greisen wird, werde auch die Sozialdemokratie das Baterland verteidigen.

Mit großer Genwatung verzeichnen wir diese Erffärung des baveriiden Sozialistenführers. Die bapriide Sozialdemofratie, die von ihrem Führer v. Bollmar, einem früheren Offizier von 1870/71, erzogen worden ist, hat lich stets durch die Betonung voterländiicher Gesinnungen vor der Sozialdemofratie Berliner Fördung ausgezeichnet.

* Roibri fungen. Berlin, 1. Aug. Das Juftzministerium teilt mit: Die zur erften juristischen Priffung und zur großen Stoatsprüfung zugelassenen Nandidaten, die zum Dienst im Geere. Marine, Reierve. Landwehr (Seewehr) verpflichtet find, werden auf Antrog zur Notpriffung zuselussen der Brittungsfommissionen auch für solche zur Brittung zugelossen Kondidaten, die im Falle der Nobilmockung anderweit für die Zwecke der Landesperteidigung verwendet werden.

* Kriegsbrot für Wien. Wien, 1. Aug. Das Vermanenzsomites der Bödergenolienichaft bat besichtoffen, infolge Mongels on Arbeitsfrästen die Serftellung des fleinen Gebödes einzustellen, und nur noch sogenanntes Kriegsbrot in Wedenform zur Ausgabe zu bringen.

Patriotische Aundgebungen. Magdeburge pat, Aug. Geitern abend kam es zu imvosanten patriotischen stundgebungen. Eine ungeheure Menichennenge zog vor das Bismarddenkmal auf dem Scharnhorstvlatz. Sie brackte wiederholt Hochruse auf den Kaiser und die Armee aus und zog dann unter Absingung patriotischer Lieder vor das Generalkommando. Ein Teilnebmer bielt eine patriotische Auspracke, worauf der kommandierende Genetal Sirt von Arnim auf dem Bolkon erichien und in bewegten Borten seine Befriedigung über die Begeisterung seiner Mithürger ausdrückte.

Schweiz.

kw. Sozialbemofratifche Lebrer-Organisationen.

In verichiedenen Schweizer Städten bildeten fich im Laufe des vergangenen Jahres sozialdemofratische Lehrer-Organisationen. Diese Organisationen werden fich dennucht zu einem Berbande zusammenschließen und eine eigene Zeitschrift berandgeben. Die Züricher Gruppe der sozialdemofratischen Lehrer-Organisation zöhlt bereits über 70 Mitalieder

Franfreich.

Much ein Opfer bes Rrieges.

Baris, 1. Aug. Geftern abend gab ein Undfannter in einem Cafebaufe mehrere Revolverichuffe auf den fozialifischen Abgeordneten Jaures ab. Jaures wurde am stopf getroffen und ftarb bald darauf. Der Mo der beist Raoul Billain. Er ist 29 Aufre alt und Sohn eines Schreibers am Livisger.cht in Reims.

Jaures saß mit einigen Freunden im Cale Erofflant in der Räbe einer Nijche, die auf die Stroße führte und mit einem Borbang abgeschloften war. Stöhlich erschien binter diesem Borbang eine Sand, und ebe Jaures eine Bewegung machentonnte, wurde er von zwei Kugeln in den Kopf getroffen und fanfum. Ter Täter wurde einige Augenbicke ivöler verhaftere; er weigerte iich, seine Personalien anzugeben. Man fand bei ihm zwei Revolver und eine Karte, aus der bervorging, dah er die Louvreichule besuchte. Die Behörden und Kerzte somen sosort nach dem Attental an. Die Aerzte fonnten aber nur den Tod selfstellen. Die Behörden vernahmen die Versonen, die bei der Tat zugegen geweien waren. In den Stroßen berrichte ungeheure Aufregung.

Janres lann inlofern als das erfte Opfer des Krieges bezeichnet werden, als er, der Hührer ber geeinten Sozialisten, auch der Anführer ber Anti-Kriegsliga war, die, wie die Sozialisten überhaupt, auf die Berbinderung des Krieges hinwirfen. Der Mörder dürste zu den chanvinistischen Kriegsbetzern gehören.

Bofales.

= Der Sturm bricht fos!

Die Tage peinvoller Spannung find vorübet

Die bewundernswerten Bemühungen unferes Rab

Limburg, 3. Nuff.

fers, der Belt ben Frieden gu erhalten, find a ruffifche Riedertracht gescheitert und ichicfolsichmen Stunden find für unfer Baterland angebrodzen. 201 berhaltenem Aiem verfolgte jeder Dentiche no Berfündigung des Kriegezustandes und de Befonnigabe des Ultinatums an Rugland de weiteren Gong der Ereigniffe. Am Comstag aben um 1/27 Uhr wurde durch Anichtag die Mobil madung befonnt gemocht und damit wurde o jedem flor, dog ruffifcher Hebermut den Weitbram reventlich zu entfage n fuchte. Mit gebiibrenden Ernfte, welcher ber weltgeschichtlichen Bedeutun des Augenblides entiprach, wurde in unferer Stad Die Botidiaft entgegen genommen. Unfere mader:" Berleidiger von Dentichlands Rubm und Ebre nab men mit Rube und Bertrauen auf ibre Graft bi Radicicht entgegen, gern bereit fürs Baterland ! fampfen. Um Camstag abend bereinigte eine et greifende patriotifche Aundgebung di Mitglieder des Rriegervereine "Germani, dem Kriegerdenfmal am Neumarft. Rad einer led ten Zusammenfunft vor dem Waffengang in ihrell Bereinstofal gogen die Mitglieder in geichloffenen Buge gum Denfmal und nahmen bier Aufstellund Der Mannergesongverein "Gintracht" im einige padende Lieder vor. Alebann gelobte Den Regierungsrat Deg, Souptmann ber Landwebt und Borfigender des Areisfriegerverbandes 2ml burg, nomens feiner berfammelten Rameraden, bot die beutige Generation alles daran feben werde dem großen Beifpiel berer nachgufolgen, die 1 Johre 1870:71 Dentichlands Jahnen gum Baffen ruhm geführt haben, Ein braufendes Soch auf Raifer Wilbelm und ber wuchtig in die Stiffe bo Nocht ericallende Sang "Deutschland, Deutschland über alles" bildete den Abichluft der deufwürdige Beier. Mit dem Aufe "Auf Biederfeben auf Der Beide ber Chre!" trennten fich die maderen Kriege nachdem fie gu ihrem Bereinslofal gurudgefebt waren. Am gestrigen Morgen war bereits für viell die Stunde des Abidiede gefommen und mane einer gog mit ernftem Ginn aber gehobenem Berge gu feinem Regimente. Dit welcher Begeifterups die Aunde bon dem Briege unfere Maniet welt erfüllte, geht baraus bervor, auch bier wie allenthalben bereits gab! reiche Freiwillige fich gur Berfugund gestellt baben. Entsprechend ber erifte Mahnung unferes Kaifers: "Gebt in die Kirche fniet nieder und betet für unfer braves Beer" eitte am Bormittag unfere waderen Krieger mit ibre-Angehörigen gum Gottesdieufte, wo ihnen in det Bredigt mutiges Gottvertrauen ans Berg geles wurde. Bur die Burudbleibenden, insbesondere fu unfere Grauen und Jungfrauen find idsvere Stull den gefommen. Möge Gott Ihnen Kraft und Trof verleitzen und moge auch unfere deutsche Franch welt der Gedanke beruhigen, daß Dentichland Sache die Sache der Gerechtigfeit ift, welche Die feite Boffnung auf Sieg begrundet! Als gefter vormittag durch Extrablatt des Raffoner Boten di Kriegserflärung an Rugland befannt o geben wurde, fam es vielfach zu begeifterlet patriotifden Rundgebungen, die fich im Laufe d. Lages noch mehrfach wiederholten. Wie am Bor abend mogte bis in die fpaten Abendfrunden in M Babubofftrage und am Kornmarft eine unüberfet bare Menidenmenge, Die mit Intereffe auf weiter Rochrichten wartete und mit Begeifterung icheidenden Krieger jum Babnbot geleitete. Gint bergerhebende Abichiedskundgebung mar bie gestrief Abendandacht im Dom, der bis auf den let Blat angefüllt mar. Berr Stadipfarrer Weift Nat Tripp richtete väterliche Worte ber Da nung an die ideidenden Arieger, auch im Rampf ich als driftliche Soldaten gu führen und die Uf dould gu fdichen. Dit bem faframentalifde Segen fand die Andacht ihren Schlift. - Bei bie fer Gelegenheit fei an das Bublifum die bringen Bitte gerichtet, doch unter ollen Umftanden allet polizeilichen Anordnungen willig zu folgen. liegt das im eigenen Interesse des Bublifums, 🎶 mal gur gegenwärtigen Beit bes Kriegsauftanbet jedes Buwiderbandeln gegen polizeitiche Dagnab men einer veridarften Strofe unterliegt. und Ordnung miffen unbedingt aufrecht erhalte bleiben. Bierbei mitzuwirfen ift eine beilig Bflicht jedes einzelnen Deutschen! Erfiille jed? feine Pflicht an feinem Blate getren bem Beitpie unferer Krieger, Die jest ausgieben au ichweren Mafengang und - geb's Gott - gu berrliden

- Gegen die unberechtigten Breit treibereten richtet fich eine Rundgebung be berufenen Bertreter des Sandels in unferer State die im Angeigenteil ber beutigen Rummer perei fentlich wird und die wir dem Intereffe unfer Lefer aufo dringendite empfohlen. Die Rund gebung , die ein afeiches Borgeben anempfiehlt wie es in Robleng bereits angeordnet murbe ift gefters Nochmittag in voller Einmittigfeit beidsfolien wol ben. Bie Berr Bürgermeifter Saerten und mit teilt, bat bereits eine Beiprechung über bie gleich Augelegenheit, mit veridiebenen Mitaliebern fradtifden Gorpericaften ftottgefunden welche bas Borgeben der berufenen Bertreter be Gewerbestandes worm begrüßen. Im Aufammet bang biermit durfte übrigens folgende Melbusi der Beachtung empfoblen fein,

Berlin, 2. Ang. Siderem Bernehmen nach wird dem am Dienstag zusammentretenden Reichtag ein Gesehen nurf betr. die Ginführund bon Sochstagen für den Bertauf von Leben mitteln vorgelegt werden.

Der Rachtichten dien st unterliegt zut Beit im nationalen Interesse der amtlichen Zenius da diese bei der allseitig starken Anansprucknabust der maßgebenden Gerren zu mancher Berzögerund Anlaß geben kann, ist solgende Nachricht der Wolff ichen Telegraphen-Büros sehr zu errüßen.

Berlin, 2. August. Die Pressenteilung des Großen Generalstades hat genehmigt, daß säntliche Rachrichten des Wolffbure aus von den 3et tungen übernammen werden dürfen, da sie vorbet der Pressedicisung zur Genehmigung vorgelegen baben.

Da der Rassauer Bote an das Wolffide Telegraphenbiro angeschlossen ist, sind nie also is der Lage die telegraph. Meldungen dieses Biros ohne jede Berzögerung an unsere Leser weiter ju geben. ebrs. Der Boftichedverfehr, der bom 1. 3uli 1914 ab neu geregelt worden ift, bat den Bwed, den bargeldlofen Jahlungsausgleich möglichst gu fordern und den Bablinigsverfehr zu vereinfachen, gu berbilligen und zu beichleunigen. Dem Rontoinhober bietet der Boitidedverfebr vor allem folgenbe Borteife und Bequemlichfeiten: 1) Der In-Saber eines Boftidedfontos braucht nicht größere Geldfammen in der Wohnung oder im Geldkift gu bempabren. Seine Boftidedgelber find bor Berluften durch Diebftabl oder fener ficher. 2. Wie die Erfahrung lebrt, tonn der Rontoinbaber damit rechnen, daß bei den Borgen, die die befannte blaue Babifarte bietet, die echnungen ichneller ale bisber bon einen Schuldnern begabit merden. 3) Eripar. nis an Beit. Der Inhaber eines Boitibedfontos weift von feinem Schreibtifch aus feine Bahlunan durch Ueberweifungen oder Sched's an, die er urch gewöhnlichen Brief an das Bostichedout jur Erledigung jendet. Er fpart fomit den Weg gur Doft und andere Gange. Auch braucht er nicht auf den Geldbrieftrager zu warten, da das Boftideddat die Jahlungen für ibn entgegennimmt und feimit Conto quitidireibt. 4) Eriparnisan Borto und Gebühren. Es foftet beifpielsmeife: im Boitverfebr:

Die Heber-	durch Posts					
5 90L 25 100	10 47.	im Nahverlehr i	m Jernverleh			
200 400 600	20 - 30 - 40 - 50 -	30 Bf.	50 %f.			
1000 "	60	85	55			
3000 "	90	40 ,,	60 ,,			
10,000	- "	70 "	90 "			
*	- "	190 "	210 "			
	gen im P	oftified ve	richr			
Ucher-	Boblfarte		Boltidect			
mittelung	(a. Gutidreift	(van Boltimed-	intr Bargahtun			
Don	Boltichedfonto	Boftichedfonto)	Bollichedtonte			
5 m.	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Andreis (Marie Paris III)	- womandarround			
25 "	5 野。	n ms	6 Pf.			
100 "		3 %.	1			

Beidran

tung auf

Böchft

betrag)

11 13 15

105 Sternach empfiehlt es fich für jeden, der einen tarndivie nennenswerten Zahlungsverfehr bat, fich cin Coffichedfonto eröffnen zu laffen. Anmelungen gum Beitritt nehmen alle Boftonftalten und Boltichedamter entgegen. Gie erteilen bereitvilligst Andfunft und verabfolgen die Anmeldeornaulare unentgeltlich. Auf der Rudfeite des detmulars ift angegeben, wie eingetragene Firmen ben Antrag zu ftellen haben. Befonders beerfenswert ift, daß die Stammeinlage, die auf Sem Ronto gebalten werden muß, bon 100 auf 10 . ermäßigt wurde.

(ohne Be-

fcbrantung

auf einen

Döchstbetrag

1000

3000

Provinzielles.

Bieg, 2. Mug. Im biefigen Rreisblatt lefen wir, Geftern nachmittag wurde an der Labubrude ein Automobil angehalten, in dem fich ein eng ifder Difigier befand. Bei feiner Bernebming bermidelte er fich in Wideripriiche, worauf unter dem Berdacht der Spionage chigenommen wurde. Das Anto wurde, da ber Befiger eine Durchsuchung on Ort und Stelle bermeigerte, beichlagnabmt und unter militäriider Bededung nach Roblens an das Generalfonmants Arbracht, Der Offizier wurde i. d. Offiziers-Raft o Beleitet und wird bis gum Abichluß der Unter ud: de feitgehalten. In dem Anto befand fich noch ein Chamberr, den man mit nach Stobleng nahm. Rachichrift; Der englische Diffigier ift ebenfalls bente nach Roblens gebracht worden; die Berbachtomomente icheinen jedoch nach den bisberigen Beftiedungen unbegrindet ju fein.)

* Grantfurt, 2. Ming. Der fommandierende eral des XVIII. Armeeforps erläßt folgende Befanntmadning:

Danit die Ernte eingebracht wird und die not-wendigen landwirtschaftlichen Arbeiten ausgeführt berben, bestimme ich für den Begirf des XVIII. Ministeforps:

Camtliche Schulen auf bem Lande und die Bolfg. und Mittelichulen in den fleineren und mittleren Städten werden fofort bis auf weiteres

2. In allen Schulen ber großen Stäbte, namlich: Frankfurt a. M., Wiesbaden, Sanau, Bulda, Arnsberg, Ludenicheid, Giegen, Darmftadt, Maing, Offenbach a. M., Worms und Giegen, fowie in den boberen Schulen in den anderen Städten werden die Couller von den Schulleitern aufgefordert, fich gu demfelben Bwede gur Beringung gu ftellen.

* Raffel, 1. Aug. In bem D-Bug von Aochen über Roln-Bagen- Roffel-Beimar nach Bobmen fam es mijden öfterreichischen und ferbifden Webrpflichtigen, die auf der Reife nach ihrer Beimat begriffen waren, zu einer Schlägerei, wobei es auf beiden Seiten eine Angabl Berleute gab. Rur mit großer Mübe gelang es ben Eifenbahnbeam. ten, die Rube wieder berguftellen.

Aleine nationiiche Chronif. Um dem im Rreife Soch ft wiederholt vorfommenden Baumfrevel energiich entgegenzutreten, bat ber Rreisausiduig beidaloffen, ber udieweife Bramien bis gur Bobe von 25 Mart für folde Berfonen anszufehen, welche Tater von Boumfrevel derart namboft moden, daß ihre Beftrafting erfolgen fann. - Am Anfang der Bode wurden eine Angabl ruffifder Bolen, Die im Oberweitermaldfreis in Arbeit ftelen, ausgewiesen. - Samstag Bormittag erlitt eine Edulerin der ftadt, bob. Maddenichnle in Ober labuftein beim Turnen einen Echlaganfall. Trop fofortiger ärztlicher Giffe ftarb das Rind, bas morgens friich und gejund gur Edule gefontmen wor, nach wenigen Minuten. - Der Gefangverein Liederfrang" in Berborn bot beichloffen, allen im Ariegofalle jur Fabne berufenen aftiven Mitgliedern eine Unterftijtung von 20 M guteil merden gu laffen. Es famen ungefahr 25 bis 30 Mitglieber in Betracht.

Rirchliches.

Bifdioff. Anordnung bes Sodmurbigften Ordinarites.

Limburg, 3. Ang. Bon beute ab wird täglich nadmittags von 5 Ubr ab in den biefigen Rirchen Belegenheit gur Beichte für die gu den Baffen einberufenen Geftellungspflichtigen ge-

Eine Sonderausgabe des bischöff. Amteblattes ordnet allgemeine Gebete für ben Gieg unferes Seeres und unferer Marine an. Im beionderen follen täglich in allen Bfarr. Erpofitur- und Ordensfirden noch dem Echlug ber Pfarr- bent, fommunitatemeife brei Baterunfer u. Gegruftet feift Du Maria nebit eigener Oration verrichtet, allfonntäglich nachmittags anftatt des gewöhnlichen Gottesbienftes eine Andacht vor ausgefeutem Sochwürdigften Gutegehalten und am fünftigen Conntage bormittags in allen Bfarr- und Erpofitur fowie Ordensfirchen ein feierliches Botio Mint für ben gliidlichen Ausgang bes von ben Teinben über unier Baterland freventlich berauf beichworenen Krieges gehalten werde.

Bermifchtes.

Traben Trarbach, 31. Juli. Bon 214 Bemer-bern wurde Burgermeifter Dr. Uhbe von Rorbernen jum biefigen Bfirgermeifter gewählt.

Mlivi - ein alter Edwindler, Rach ben Zweifeln, die nach dem Berichwinden des Ingenieurs Illivi, des "Entdeders" der Ulivi-Strablen, gegen biefen "Selden" Italiens laut wurden, laf-fen jeht, wie das "B. T." mitteilt, die Enthüllungen des Southamptoner Millionars Archibald Reidt 3weifel mebr, daß die italienischen Enthufinften einem unerhort breiften Schwindler jum Opfer gefallen find. Ulivi batte biefem englifden Bantier feine "Erfindung", noch bevor er fich an die italienische Regierung wondte, zum Anfauf angeboten und batte in Savre von der Jocht Mr. Reids Erverimente vorgeführt. Er war aber damals dabei erwiicht worden, daß feine Bomben, die er afferdings zur Erplofion brachte, bon ibm porber borfichtshalber mit Coba gefüllt waren und also nach der Berührung mit Balier gang notürlicherweise erplodieren mußten. Mr. Reid idildert anidaulid, wie man nach Illivis Erperimenten in feiner Rabine Chemifalien fand, die gufolligerweife ein Matrofe über Bord warf und die dann jum allgemeinen Erftaunen, als fie das Baffer berührten, mit lautem Rnall explodierten. Es bleibt nur unveritandlich, daß Ulivi auch ipater noch in Italien fold großen Anbang finden fonnte, benn ber englische Banfier will fofort nach Aufdedung des Edmindels ichon damals im Jahre 1912 die italienische Regierung gewornt baben. Db nun Admiral Fornari, der durch Entführung feiner Tochter om meiften Geschädigte, gegen feine Regierung Rloge erheben wird, weil fie trot ihres befferen Biffens nicht vor Ulivi gewarnt hat? Das ware denn das Ende einer Schwindelfomödie, die nur in diefer einen Samilie leider einen trogischen Einichlag befommen bat.

Der Krieg nach 2 Fronten. Feindliche Luftfahrzeuge am Rhein und an der Mojel.

Mifflungener Berind gur Sprengung bes Codjemer Innuele.

Berlin, 2, Mug. In der Racht vom 1, jum 2. Auguft murbe ein feindliches Quftichiff auf ber Gahrt von Rerprid (in Lothringen) nach Anbernach beobachtet.

Bu ber gleichen Racht machten ein Cochemer Maftmirt und fein Cobn ben Berfuch, ben Codemer Innnel gu fpreugen. Dies miglang jedoch. Beide wurden erichoffen.

Bu dem Anichlag auf den Cochemer Tunnel fei ergangend bemerft, daß der Tunnel von großer Bedeutung ift, weil feine Sprengung die wichtigfte Babulinic Berlin-Giegen-Robleng-Trier-Det labmlegen würde. Die Landesverrater find der Gaftwirt Nifolai und fein Sohn aus Cochem a. d. Mofel (Gafthof jum Landsfnecht). Gie batten fich von frangöfifden Agenten durch bobe Summen für den Judasftreich taufen laffen. Das Dienftmädchen bes Rifolai, das durch Zufall binter den Landesverrat fam, zeigte die Cache der Bolizei an, die fofort gur Berhaftung der Landesverrater und ihrer frangofiichen Belferebelfer ichritt. Mifolai und Cobn murden nach furgem ftandrechtrechtlichen Berfahren Sonntag 6 Uhr fruh auf der Beite Chrenbreitftein mit dem Tode burd Eridiegen beftraft.

Feindliche Gluggeuge wurden auf der Jahrt von Duren nach Roln beubachtet,

Gin frangofifdes Tinggeng wurde bei Befel beruntergeichoifen.

Das Raiferpaar in ber Garnifonfirde.

Berlin, 2. Mug. Das Raiferpaar, begleitet bon dem bier eingetroffenen Herzogspaar von Braunfdweig, begab fich beute Bormittag nach ber alten Garnijonfirde, um an bem Gottesbienft teilgunebmen. Auf ber Sin- und Riidfabrt wurde es von dem Bublifum berglich begriißt.

Rugland und Franfreich.

Berlin, 2. Mug. Dem ruffifden Botichafter in Berlin v. Swerbejem find feine Baffe gugeftellt worden. Er reift beute Abend ab.

Berlin, 2. Ang. Goeben wird an amtlicher Stelle befannt: Die Antwort Frankreichs ift eingetroffen. Gie ift unbefriedigend. Babricheinlich wird die Rriegserflärung balb erfolgen.

Die Dienstpflicht ber Meichstagsabgeordneten.

Berlin, 2. Mug. Durch eine faiferliche Berordnung ift ber Reichstag auf ben 4, August 1914 einberufen

Die Militärbehörden find angewiesen, die zu den Rriegsdienften verpflichteten Mitglieder des Reichstages, die fich als folde ausweifen, für die Dauer ber Einberufung des Reichstags von den Ariegsbienften unverzüglich zu befreien. Die Mitalieder des Reichstags find berechtigt, gur Sabrt nach Ber-lin die für Militärtransporte bestimmten Eifenbahnguige gu benitten. Mis Ausweis für diefe Berechtigung gelten die Gijenbabufreifarten der Abgeordneten.

Der fleine Arenger "Angeburg".

Der Rreuger "Angeburg" gebort zu ben fleinen Arenzern" der "Roln"-Rlaffe, er ift 1909 gebaut, 4350 Tonnen Bafferverdrangung. idwindigfeit von 27,2 Geemeilen, 27 400 indizierte Bferbefiarfen, eine Lange von 130,5 Meter, eine Breite von 14 Meter und einen Tiefgang bon 5 Metern. Der Roblenborrat beträgt 900 Tonnen, der Kreuzer führt zwei Torvedorohre mit fich und hat 363 Mann Bejatung. Die "Augsburg" bat 3molf 10,5 Zentimetergeschüte, vier 5,2 Zentimetergeschütze und vier Maichinengewehre an Bord, er gebort gu den Aufflärungsichiffen.

Ausweifungen Deutscher aus Frankreich?

Genf, 2. Aug. Aus Gt. Gervais murben geftern nach Befanntgabe ber Mobilifation die dort in Stellung befindlichen beutiden Madden aufgr-

fen. Man gab ihnen ficheres Geleit. Bruffel, 2. August. Sier eingetroffene Deutiche bebaupten, daß famtliche Deutsche aus Franfreich ausgewiesen wurden, und zwar mit einer Frift von vierundamangig Stunden, die beute um Mitternocht oblaufe.

Laufend Mart für die erfte feindliche Gahne.

Dresben, 2. Aug. Die "Dresbener Reuesten Rachrichten" haben bem fachfischen Kriegeminifter 1000 Mart gur Berfügung geftellt als Bedaten, der die erfte feindliche Sabne oder das erfte feindliche Gefchit oder Da. ichinengewehr erobert,

England bat freie Sand.

London, 1. Mug. Daily Telegraph ichreibt: Obwohl feine bindende Berbindung vorliegt, babe Gir Edward Gren beutlich erflart, daß Endland auf parallelen Linien mit ben anderen Ententen-machten handle. Daily Rems ichreiben: Die Bflicht der Regierung fei nicht nur, den Rrieg fernaubalten, falls er ausbrache, fondert fofort firenge Reutralitat qu erffaren. Stan-dard ichreibt: Bir baben die Freiheit, trag ber Entente an dem Brieg teilgunehmen oder ibm fern-

Die fremden Aleinstanten und der Arieg.

Danemart und Rormegen baben ibre Reutralität im öfterreichifch-ferbifden Rriege erffart, mabrend Belgien wie Solland mit Rudficht auf die wachsende Kriegsgefabr mobilifiert bat. Der bulgarifde Gefandte bat in Atben dem griechischen Minifter des Auswärtigen Streit eine offizielle Grffarung über die Reutralität Bulgariens im Ariege gwifchen Defterreich-Ungarn und Gerbien gegeben.

Freiwillige Spenden.

Rurnberg, 1. Aug. Der biefige Induftrie- und Rulturverein beichlog, im Kriegsfall dem Banrifchen "Roten Rreng" 5000 Marf zu fpenden.

Berantwortl. f. Angeigen u. Reffamen & Reumait.

Jos. Faßbender, Photograph. Ateller Limburg, Obere Schiede 3, Lager in Photo-Apparaten und Bedarfsarlikein.

Ausführl. Anleitung und Preisliste gratis.



Sehr begehrt

ift etwas Gutes und Rahrhaftes gu gefchmortem Dbft! Gehr fein im Wefchmad und auch nahrhaft ift ftets ein Mondamin Gier Wilchflammeri ober Anflauf. Diefe Gerichte find billi, und befriedigen alle Bunfche. In jeber Riiche follte

Mondamin

flete porratig fein,

nomentlich wenn es reichlich Obft gibt. Erprobte Rezepte befinben fich in jebem Monbamin-Batet, fiberall erhattlich a 60, 30 u. 15 Big.

6131

Cohinmo

werden sofort u. sehr bittig repariert und überzogen.

Erste Limburger Schirmfabrik mit elektr. Betrieb

Jean Kaiser Nachf.

Flathenbergstraße 2.

Riesen - Auswahl in Schirmen und Spazierstöcken .

Indet nicht ftatt. Limburg, ben 3. Huguft 1914.

Die Ortpolizeibehörbe: Haerten.

Befanntmachung.

Das Stehenbleiben von Berfonen auf ber Labn brude und in ber Rage berfelben ift verboten. Des Atiden wird bas Betreten bes Leinpfabes an ber Labn bem bem Saufe Oswald bis zur Korthaus'ichen Dabte während ber Dunkelheit hiermit unterfagt. Die bort aufgestellten Bachpoften find mit icharfer Munition ver-

Limburg, ben 3. Huguft 1914.

Die Ortopoligeibehörde: Haerten.

Areisspartasse des Areises Limburg. dinsfuß für Spareinlagen:

bir alle Betrage bei täglicher Ründigung für Bormundichaftegeld und für Betrage von 4 o für Barbis 10 000 M. gegen Jahresfündigung. offir Betrage von mehr als 10000 IR. gegen Jahres.

"Munahme von Depoto".

et und stärkt die Nerven, daher unembehrlich für jeden Nervenleidenden. Preis per Flasche 5.— Mk. (7386) Kur allein zu bezie' Cuch R. Schröder, Köln a. Rh.

Praxis Engelhard neben der Apotheke :: Langgasse 16. ::

auch ohne Entfernung der Wurzeln.

Bestes Material. Mehrjährige Garantie. Zahnziehen 1 Mark pro Zahn.

Unsichtbare Plomben. Zahnreinigen. Schonendsie Behandlung

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Sprechzeit: Montags u.Donnerstags v.8-12Uhr, Sountags v. 9-2 Uhr und an den übrigen Tagen v. 8-12 u. 2-6 Uhr

Buchhallerin

gum fofortigen Gintritt jucht Emil Rölb.

Cauberes, fleiftiges Monatomadmen od. Fran per fofort gefucht. Bu erfr. Exp. ds. BL Caubere Frau ober Mad.

fucht. Bu erfr. Exp. 7585 Möbliertes Bimmer mit voller Benfton gu verm 7554 Diegerfte. 13.

den vormittage fofort ge-

auterhalt. Infeitlavier

tit preiswert fofort megen Platinangel zu verlaufen bei B. Schroth, Lehrer a. D. Gidhofen. 756:

Wadmen, bas icon in gutem hause war, möglichst fofort gefucht. Obere Schiebe 8IL

Ugent gef. ev. Bergüt. M. 300 H. Jürgeasen & Co. Cigarr.- Ba Damburg 22. 64 s

Grokes Lager Ernteftride

Bindfaben, Geilerwaren J Schupp, Geilerei, Frantfurterftr., Telefon 277. Jung, zuverlöffiger Mannals

für bauernbe Stellung fo-

ort gefucht. Jos. Zimmermann, Bimburg, Gifenbahnftr. 1

Lehritelle für intell. Jungen gefucht.

Junger guverläffiger 2 Gehülfe

gefucht, ber im Rechnen u. Schreiben bewandert ift. Landesbankstelle.

Erfahrenes Dadden mit guten Beugniffen balb ober 1. Ottober bei hohem Lohn gefucht Bermittlung nicht ausgeichloffen. Ungebote gu richten an Bantaffeffor Otto in Wiegen, Reichsbant.

Wer bat Boundand of the name.

o. 3bee 3. wert. Angeb. an F. Erdmann & Co., Berlin, Königgraperftr. 73, 7095

Stottern

u. andere Sprachleiden heilt Gymnasiallehrer Nick, Coblenz Moselweißerstr. 31.

Elegante Schuhwaren in tadelloser Ausführung empfiehlt billigst

Jos. Grimm, Limburg, Kornmarkt 10. Reichhaltige Auswahl. (4073) Moderne Formen.

Photographisches Atelier

B. Mehlmann. Diez. Diez.

Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei sauberster Ausführung.

Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet - Vergrößerungen billigst. -

Sperber-Motorwagen!

Wir haben einige gebrauchte, tabellos erhaltene Bagen preiswert abzugeben. Anfragen erwanscht 7177

Norddeutsche Automobil-Werke, Hameln a. W



Regenschirme

aparte Neuheiten, Spazierstöcke

grösste Auswahl. 1003 Limburger Schirmfabrik

Mum Gal, Diezerstr.

vis-a-vis der Stadt Diez.

Amtliche Anzeigen.

Aufruf!

Un die älteren Schüler aller Lehranftalten Limburgs!

Deutschlands Goldaten find in ben Arieg gezogen. Daburd find ber Landwirtschaft viele Arbeitsfrafte weggenommen worben. Dabei ift die Ginbringung ber Ernte bringend notwendig um die Ernahrung bes beutiden Bolles und feiner Beere ficherguftellen.

Un Gud, die Ihr noch nicht mit in ben Rrieg gieben fonnt, ergeht beshalb ber Anfruf, bem Baterlande baburd gu bienen, dag Ihr ben Landwirten bei ber Ernte belft, foweit es in Guren Araften fteht.

Diejenigen, bie biergu bereit find, mogen fich fofort bei ihrem Schulleiter ober bei ihrem Alaffen. lehrer melben.

Auch Ihr gebt bamit einen fconen, wertvollen Beweis Gurer Baterlanbeliebe.

Der Burgermeifter:

Saerten.

Befanntmachung.

Rachbem bie Mobilmachung befohlen ift, wird hiermit auf Grund ber Bferdeaushebungsvorichrift vom 1. Mat 1902 bis nach Beendigung ber Bferbeaushebung jede Ausführung von Pferden in andere Areife ober Ortichaften verboten. Buwiberhandlungen werben für jeben einzelnen Gall mit ber in § 27 bes Kriegsleiftungsgesetes vom 13. Juni 1873 vorgesehenen Strafe geahnbet. Eine Ausnahme von bem Berbote findet nur ftatt, wenn nachweislich ber Bertauf an Militarbehorben bes Aushebungsbezirls ober an folde Offiziere, Sanitätsoffiziere, ober Militärbeamte, welche fich die Pferde für ihre Mobilmachung felbft beschaffen, geschehen ift.

Der Landrat Des Areifes Limburg.

Birb hiermit veröffentlicht!

Limburg, ben 1. Muguft 1914.

7559

Der Burgermeifter: Haerten.

Unter Bezugnahme auf § 3 bes Gefeges betreffend ben Schutz ber Brieftauben vom 28. Mai 1894 (R. W. BI. 463) wird hiermit öffentlich befannt gemacht, bag ber Gefchaftsführer Stephan Hellbach, wohnhaft bier, Diegerftraße Rr. 3, die in feinem Befipe befindlichen 18 Stud Brieftauben ber Militarverwaltung jur Berfügung geftellt bat.

Limburg, ben 1. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter:

Bur militarifche Mingelegenheiten ift bis auf weiteres das Rathaus täglich ununterbrochen von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abende geöffnet.

In den genannten Stunden ift für biefe Ungelegenheiten ftets ein Beamter auf bem Rathaufe, Bimmer Rr. 4

Bimburg, ben 2. Muguft 1914. Der Bürgermeifter: Haerten.

Muf Anordnung bes Staatsfefretars bes Reichs-Postamis.

Bejdränfungen für den Boit-, Zele= graphen= und Fernsprechverfehr.

1. Poftverfchr mit bem Mustande.

Bon jest ab werben nach bem Ausland und ben beutichen Schutgebieten mit nachstehend aufgeführten Ausnahmen nur noch offene Boftsenbungen in beuticher Sprache angenommen und beforbert Balete find nicht mehr zuläffig. Private Mitteilungen in geheimer (chiffrierter ober verabredeter) Sprache ober in anderer als beutscher Sprache, ferner solche über Rüstungen, Truppen- ober Schiffsbewegungen oder andere militarifche Magnahmen ind verboten, es fet benn, bag fie von militarifcher Geite als zugelaffen beicheinigt find.

Bertbriefe und Raftchen mit Bertangabe fowie Poftauftrage nach bem Musland und ben beutichen Schutz-gebieten fonnen jedoch unter folgenden befonderen Bebingungen gur Beforderung übernommen werben: Die Auflieferung ift nur unmittelbar bei Boftamtern gufaffig, foweit fle nicht militarifcherfelte für beitimmte Begirfe gang verboten wirb; die Mufiteferung bei Pofragenturen, Bofthiliftellen und durch die Landbrieftrager ift bemnach verboten. Briefliche Mitteilungen, fomeit fie überhaupt julaffig find, muffen in beuticher Sprache abgefaßt fein und burfen leinen verbächtigen Inhalt haben. Die Gendungen find bei ben Boftamtern offen vorzulegen und bemnächft unter Uebermachung ber Beamten gu verfoliegen und gu verfiegeln.

2. Telegraphen- und Gernfprechvertehr mit bem Andland und im Inlande.

Privattelegramme nach dem Ausland und im Inlande muffen in offener und beuticher Sprache abgefaßt fein. Telegramme in frember ober in geheimer (chiffrierter ober verabrebeier) Sprache sowie folche über Ruftungen, Truppen ober Schiffsbewegungen ober andere militarifche Dag. nahmen find verboten.

Die Telegramme muffen bei ber Auflieferungen mit Ramen und Wohnung bes Abfenbers verfeben fein. Auf Berlangen muffen fich Abfenber und Empfänger über ihre

Berfonlichteit ausweifen.

Der private Gernfprechverfehr nach bem Musland und nach einigen am Schalter gu erfragenben Grenggebieten bes Inlandes wird eingestellt. Augerhalb biefer Grenggebiete burfen Befprache im innern beutichen Berfehr nur in beuticher Sprache geführt werden und feine Mitteilungen iber Ruftungen, Truppen- ober Schiffsbewegungen ober andere militarifche Magnahmen enthalten.

Der Funtentelegraphenverfehr wirb eingestellt. Beitere Befdrantungen ober Erleichterungen bes Boft-, Telegraphen- und Gernsprechverfehrs bleiben vorbehalten. Grantfurt (Main), ben 1. August 1914. 7558

Saiferl. Dentiche Ober-Pofidirektion Frankfurt a. 21.

Bekanntmadjung.

Unter Bezugnahme auf bie burd Mlerhöchften Befehl vom 1. 8. b. 38. befohlene Mobilmachung und gemäß § 42, 10 der heerordnung erhalten hierdurch alle außer Rontrolle und auf Wanderichaft fich befindenden Mannichaften bes Beurlaubtenftandes ben Befehl, fich unverzüglich beim nächften Begirtstommando gu melben.

Unterlaffungen werben nach ben Rriegogefegen beftraft. Die Ginberufenen erhalten feinerlei Gebühren von ihren Ortstaffen. Die ihnen guftebenben Gebühren erhalten fie nachträglich bei bem Truppenteil. Bur Erreichung ihrer Geftellungsorte find fie gur freien Gifenbahnfahrt berechtigt ohne Löfung einer Sahrfarte und ohne Anfrage am Schalter, an welchem die Ausgabe von Sahrfarten stattfindet, lediglich auf Grund bes nach § 1 ber Ergangung ber Militar-Transport-Ordnung für Gifenbahnen im Rriege gu gebenben Musmeifes begm. ber munblichen Erflarung

Die Ginberufenen verfeben fich mit Berpflegung für 24 Stunden, Badmaterial für ihre Eivilsachen und in ber Beit vom 1. Ottober bis 1. April mit wollenen Unterfleibern, fowie möglichft gutem Schubzeug.

Annigl. Bezirfs-Rommando Limburg.

Befanntmachung.

Junge, forperlich gefunde und fraftig entwidelte Leute vom 17. Lebensjahre ab aus hiefiger Stadtgemeinde, welche fich als Ariegofreiwillige melben wollen, tonnen im Falle ihrer Beburftigleit und fofern fie bie polizeilich beglaubigte Einwilligungserflarung ihres Baters ober gefestichen Bertreters hier vorzeigen, bas Sahrgelb nach ber nächsten Garnifon bes in betracht tommenben Truppenteils aus ftabtifden Mitteln erhalten.

Limburg, ben 2. Muguft 1914.

Der Magiftrat: Saerten.

Da bie von jeht erfolgenben Ginquartierungen in hiefiger Stabtgemeinbe nach mit ben Militarbeborben getroffenen Bereinbarungen erfolgen, fann eine Umquartierung auf Roften ber Quartierleiftungspflichtigen burch bie Stadtgemeinde (wie bei fonftigen Ginquartierungen) nicht erfolgen. Ausquartierungen find alfo vom Quar-tierleiftungspflichtigen felbst bei Birten usw. vorzunehmen.

Bugleich weisen wir barauf bin, bag gu ben burch bie von jest ab erfolgenden Ginquartierungen ent-ftebenben Roften feitens ber biefigen Stadtgemeinbe ein Bufduß jum Quartiergelb nicht gezahlt wird.

2imburg, ben 3. Mug. 1914.

Der Magiftrat: Haerten.

Die heute gu einer Besprechung mit bem Bürgermeifter verfammelten Bertreter ber Sanbelstammer, bes Detailliftenvereins und bes fatholifden Raufmannifden Bereine Latitia" erffaren es für ihre patriotifche Bflicht, in Rudficht auf ben Ernft ber politischen Lage im nationalen und beruflichen Intereffe

mit allem Nachdrud auf ihre Berufs= genoffen dabin einzuwirfen, daß die Preisfesiftellungen für die notwen= digen Lebensmittel fich in ange= meffenen Grengen halten.

Beschwerben über etwaige Hebervorteilungen bes

ungerechtfertigte Preissteigerungen einzelner, bitten wir an ben unterzeichneten Borfigenben

bes Detailliftenvereine, herrn Raufmann Riclas, hier, Reumarkt 10 gu richten. Dringend richten wir die Bitte an bas Bublifum,

nicht burch übermäffige Gintaufe Die vorbant bestände vorzeitig zu erschöpfen, weil baburch ichon bei ber Ergangung ber Borrate Preissteigerungen hervorge rufen merben. Es ift gu erwarten, bag in furger Grift namentlich im binblid auf die neue Ernte ausreichenbe Borrate wieder gur Berfitgung fteben, und bamit bie Preife eine entiprechenbe Ermäffigung erfahren merben.

Limburg, ben 2. Muguft 1914.

Für die Sandels. Bur ben Detailliften-Bur ben fath. Berein: R. B. Lätitia :

fammer Limburg: Dr. Wickert. Max Niclas. R. Kleindienst.

Areis : Arbeits - Nachweis.

Mit Begug auf die Befanntmadning bes tommanbierenben Generals merben im Ginverftanbnis mit Goul leitern, beteiligten Behörben und intereffierten Sandwirten biejenigen

Landwirte aus dem Arcis Limburg, welche Schuler mit ober ohne llebernachtung beim (6484

Ginbringen der Ernte beidhaftigen wollen, erfucht, fich mittags zwifden 11-1 Uhr auf bem Rreis-Arbeits-Radweis einzufinden, wofelbit

Die Liften berjenigen Schiller offen liegen, welche fich

im vatertandiffen Intereffe hierfür gur Berfügung gestellt haben. Babrend biefer Stunden wird auf bem Rreis-Arbeits-Radmeis ftanbig ein erfahrener Landwirt anwesend fein, welcher jur Beratung für Auswahl und Bermittelung gur Berfügung

Die Bermittelung erfolgt für alle Beteiligten toftenlos. Büchting,

Rgl. Lanbrat.

Freibank

Dienstag, den 4. Mug., von 7-9 Uhr vormittags : Ediweineficifch rob à Bib. 40 Big., bte gefecht a Bib.

Fleischhandlern, Metgern, Burftbereitern ift ber Erwerb von Freibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roft-gebern nur mit Genehmigung ber Polizeibehörbe gestattet. Die Echlachthof. Berwaltung.

Die für bie Donnerstag, ben 6. Muguft angefeste holzverfteigerung findet nicht flatt.

Deben, ben 3. Auguft 1914. Der Bürgermeifter.

Auszug aus dem Militär-Lotalzugs-Fahrplan.

Lollar-Riederlahustein-Cohlenz.

	~ 441		- A-	120.0	***	1000		- W		-	40 00
416	916	416	916	ab	Löhnberg .	1	an	755			255
425	928	423	923	an	Beilburg .	1	ab	748	248	748	248
480	930	430	930	ab			an	742	242	742	242
452	952	452	952	"	Fürfurt .		ab	720	220	720	220
502	1002	502	1002		Mumenau .			710	210	710	210
510	1010	510	1010	**	Arfurt			702	202	702	202
520		520	$10\overline{20}$	"	Billmar .		100	652	152	652	152
528	1028	528		"	Runfel			644	144	644	144
538	1038	538	1038	"	Rerterbach .		111	689	139	699	139
539		589	1039	"	Efchhofen .		"	633	188	688	153
548	1048	548		an '	Limburg (La	hn) .	"	624	12.00	$6\overline{24}$	124
						1000					

Olltonfinden _ Rimhura

zen gerrenrerenten somourit.											
737	1187	787	1187	ab !	Langenhahn	an	710	1134	310	710	11
758	1153	758	1153		Befterburg	ab		1115	251	651	Į,
808	1203	803	1203	an	Billmenrod	10	638	1102		688	
826	1226	826	1226	ab		an	622	1048		622	
836	1236	896	1286		Bilfenroth	ab	608	1032		608	
100000000000000000000000000000000000000	1245	845	1245	**	Fridhofen (Rr. Limburg)		and the same of	1019		5%5	
857	1257	857	1257		Riebergeugheim		540	1004		540	15
904	104	904	104	H	Dadamar		581	955	1200 A YOU	531	1
915	115	915	115	an	Œia		516	942	116	516	
929	129	929	129	ab		an	10/15	924		1	2
985	156	936	186		Staffel	ab	500	917		509	
945	145	945	145		Freiendies		459		1259		
952	152	952	152	an	V Limburg (Lahn)	100	452	901	1252	452	-

Limburg-Frankfurt (Main) Sbhf.

154 154	ab I	Limburg (Lahn)	A on I	958	958
203 203	1000	Eichhofen	Tab	949	949
220 220		Rieberbrechen	11	932	932
T	an	Oberbrechen		926	926
227 227	ab		an	920	920
288 288		Dieberfelters	1 ab	900	909
254 254	an Y	Camberg		856	856

Bemerfungen.

1. Bis einschließlich den 2. Mob. Tag Rachts 12 Uhr erfolgt die Beforder ber Mannichaften auf ber Gifenbahn nach Limburg mit ben gewöhnlichen 30 des Friedensfahrplans. Bon da ab tritt ber vorftebende Fahrplan in & und hat diefer bis einschließlich ben 6. Mob. Tag Rachts 12 Uhr Gultige Abweichend hiervon beginnt icon am 2. Mob. Tage in Langenhahn II

ber Militar-Lofalgug, welcher um 152 in Limburg eintrifft. 2. Die nur am 3. Diob. Tage vertehrenden Buge find burch ftarte Umrahmus

3. Bo bie Aufenthalte weniger als 5 Minuten betragen, find nur bie Abfahr zeiten angegeben. Die Raditzeiten von 600 abends bis 559 fruh find burch Unterftreichung

Minutengahl gefennzeichnet. Die Abfahrtszeichen find lints von oben nach unten und rechts von unten "

oben au lefen. Diejenigen Leute, welche nach bem 6. Dob. Tage einberufen find und Gifenbahn benuten wollen, haben fich wegen Abgang ber Buge bei bem nacht Bahnhofsvorftand gu erfundigen.

Befanntmachung.

Bir haben uns bei Beiten mit bebeutenben Gelbmitteln verfeben, um ber berzeitigen Rrifis allen berechtigten Unfprüchen unferer Runbich genügen gu tonnen. Wir glaubten auch foviel Bernunft voraussehen zu tonto daß bei ber Solidität unferes Inftituts unfere Runbichaft nur bie unbeding nötigften Betrage abholen wurde. Dieje Unnahme trifft leider nicht 9 gu; bas Bublitum fucht teilweife feine Guthaben gang gurudgugieben, obmfie bei uns ficherer liegen als im Brivathaufe.

Die übertriebene Mengitlichkeit gu unterftugen fann nicht unfere Auf fein. Wir wollen unfere Mittel für beffere Zwecke verwenden, indem wir für die wirklichen Bedürfniffe unferer Rundichaft beg. Mitglieder fparen. Bu biefem Bwede werben wir, gemäß Befchlug bes Borftanbes Auffichtsrates, von unferen Geschäftsbestimmungen Gebrauch machen, indem die vorgeschriebenen Rundigungsfriften bei ben Guthaben in laufenber Rechnu und ber Sparfaffe beanfpruchen und 3. Bt. nur magige Betrage gurudgable

Vorschußverein zu Limburg

Eingetragene Genoffenschaft mit unbeschräntter Baftpflicht Der Vorstand.

Cirka 500 Dutzend Unterhosen Cirka 250 Dutzend Unterjacken Cirka 100 Dutzend Hemden

ferner großes Lager in Socken, Strämpfen. Leibbinden, Pulswärmer, Ohren-

Lungenschützer, Schlafdecken, Hosenträger, schützer, Taschentücher per sofort lieferbar abzugeben

Dantjagung.

Für bie vielen wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme beim hinscheiden meiner lieben Frau, unferer guten Mutter

Frau Lehrer Muna Schoth

fagen wir unferen innigften Dant. Befonberen Dant Denjenigen für bie gestifteten bl. Dieffen und Krangspenden.

Eichhofen, Ettlingen, ben 3. Auguft 1914.

B. Schoth, Lehrer a. D. S. Schoth, Fabritant.

Laut Atteft von R. & Durlach. Serba-Zeife 30 Big, 30% verftärig

Med. Berba Zeife b

Dautausia

bom Ropf bis gum & burch 2 Gid. Obermellet

in allen Apothefen ze. und b Dr. H. Kexel. Drogerie zum roten gren Braparat Mt. 1 .-

Suche Botel, Gafthol Wirtichaftsanweien liebigen Blate. Off Dale Limburg, Poitlagernb.